

Dank an Präsident a.D. Michail Gorbatschow
In der Gorbachev Foundation / Moskau am 5. November 2019
durch Bundespräsident a.D. Christian Wulff

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Michail Gorbatschow,
UWAZHAMI GASPADIN PRESIDJENT, DRAGOI MICHAIL SERGEJEWITSCH,

es ist ein besonderer Moment großer Freude und großer Dankbarkeit, Ihnen heute - 30 Jahre nach Öffnung des Eisernen Vorhangs in Europa - erneut persönlich danken zu dürfen.

Es freut mich, das in Gegenwart auch der Rockband Scorpions zu machen. Sie haben bei einem Moskaubesuch 1988 wie Seismographen die Stimmungsveränderung aufgenommen, die durch ihre Politik von „Perestrojka“ und „Glasnost“ die Welt erfaßte. Nach Rückkehr haben sie dann die wunderbare Hymne dieses Wandels geschrieben: „Wind of change“. Sie ist eine Hommage an Ihr Wirken, Ihren Mut, Ihre Weitsicht.

Dieser „Wind of change“ blieb damals nicht an Moskwa und im Gorki-Park stehen. Er erfasste Ost-Europa und Deutschland. Es war ein Wind hin zum gemeinsamen Haus Europa, zur regelbasierten multilateralen Zusammenarbeit, zur Abrüstung und zum Miteinander auf Basis des Vertrauens.

Sie selbst haben in Ihren Memoiren bescheiden formuliert:

„Als wir die Perestrojka begannen, deren Sinn ja darin bestand, unserem Volk die Freiheit zu geben, musste die sowjetische Führung dieses Recht auch anderen Ländern zugestehen. Das führte zur prinzipiellen Ablehnung jeder Einmischung in die Angelegenheiten der ‚Bruderländer‘ des Warschauer Paktes.“

Ihr Mut, der die Entwicklungen in Deutschland und ganz Europa möglich gemacht hat, setzte früh an und begann in der Sowjetunion mit der Politik neuer Offenheit: „Glasnost“. Und trotzdem gab es im Oktober / November 1989 die Erwartungshaltung der DDR- Führung, dass die sowjetische Führung sie in ihrem harten Kurs unterstützen würde. Ihr klares Signal, dass dies nicht zu erwarten sei, hat vielen Menschen das Leben gerettet. Es hat den Deutschen die Einheit gebracht und den Völkern Europas die Freiheit. Das ist immer noch wunderbar – und dafür danken wir!

Neben Glasnost und Perestrojka im Innern und nach Außen, hat auch das große Vertrauen, das Sie zu vielen Staatsmännern und –frauen im Westen aufgebaut haben, entscheidend dazu beigetragen, dass diese Phase der europaweiten „Perestrojka“ so friedlich verlief.

Sie haben gezeigt, dass man Probleme löst, indem man miteinander redet – und nicht übereinander. Das gilt auch heute, wird aber leider von immer mehr Akteuren ignoriert.

Der Verlauf der Geschichte hängt oft von einzelnen ab. Wie sähe die Welt aus, wenn Deng Xiaoping 1979 in China nicht die Politik der wirtschaftlichen Öffnung eingeleitet hätte? Das können wir nicht sagen. Was wir aber mit Sicherheit sagen können, ist dass die Ereignisse des 1989 und die Entwicklungen des Jahres 1990 in Deutschland keinen so glücklichen Verlauf genommen hätten, wenn der Generalsekretär der KPdSU nicht Michail Gorbatschow geheißen hätte.

Es ist der Mensch Michail Gorbatschow, der bis heute ein Vorbild in Sachen Mut und Anstand ist. Sie sind ohne Zweifel eine Lichtgestalt des 20. Jahrhunderts wie nur ganz wenige Menschen unseres Erdballs.

Gerade, wenn man große Verantwortung trägt, ist es wichtig, dass man nicht das macht, was jeweils gerade erwartet wird oder ankommt, sondern das, worauf es ankommt. Dass man einen inneren Kompass hat, der einem den Weg weist. Lieber Michail Sergejewitsch, den haben Sie. Und an dieser Stelle erinnern wir dankbar an Ihre zu früh verstorbene Frau Raissa, deren Haltung, Klugheit und Charakter Sie so eindrucksvoll idealtypisch ergänzt und gestützt hat.

Uns Deutschen haben Sie beide durch Ihren inneren Kompass zu einem unfassbaren historischen Glück und einer Zukunft in nationaler Einheit - umgeben von europäischen Freunden - verholfen.

Lieber Michail Sergejewitsch,
wir zeigen Ihnen, wie dankbar Ihnen die Deutschen als Volk sind. Ihr Name ist eng verknüpft mit dem Glück eines Volkes. Sie wissen das! Und doch ist es wichtig, daran immer wieder zu erinnern! Denn es braucht Nachahmer! Von Herzen Dank, Gesundheit und alles Gute!"